

# **Willkommen zum Hochschulkurs**

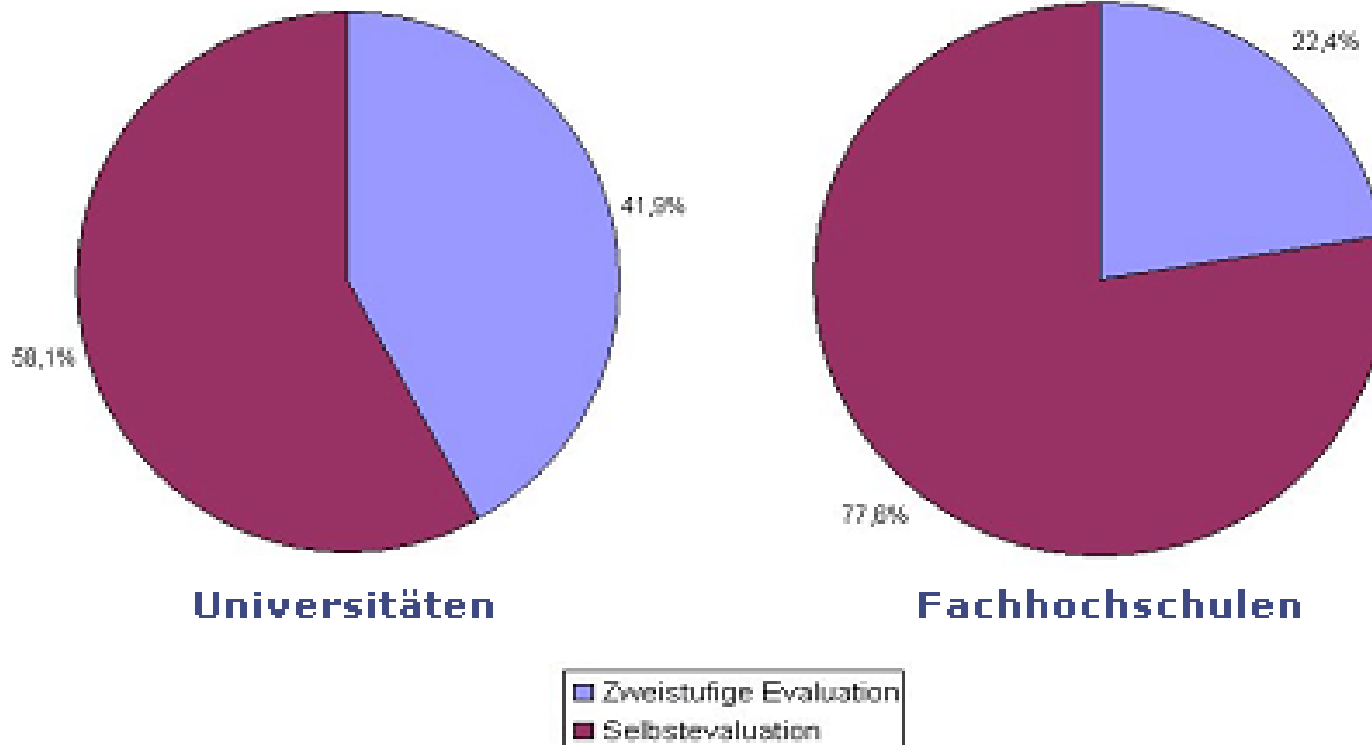
## **„Hochschulinternes QM und Akkreditierung“**

# Zum Verhältnis von hochschulinternem QM und Akkreditierung

Dr. Sigrun Nickel  
CHE-Hochschulkurs  
Workshop QM und Akkreditierung  
01.12.08

1. Aktuelle Entwicklung:  
**Integration der Akkreditierung ins QM** von Hochschulen
  
2. Drei Ansatzpunkte:
  - **Datenmanagement** zur Unterstützung von Hochschulmitgliedern bei der Durchführung von Akkreditierungsverfahren
  - **Prozessmanagement** zur Gestaltung möglichst reibungsfreier Abläufe und Vermeidung unnötigen Aufwands
  - Aufbau von **QM-Systemen** um die Wirksamkeit der Qualitätssicherungsinstrumente zu steigern und die Option auf eine Systemakkreditierung zu eröffnen

## Hang zur "Nabelschau" an Universitäten und Fachhochschulen



Quelle: HRK, Beiträge zur Hochschulpolitik 7/ 2003

- Zunächst als Instrument der Information für Studierende im Zuge des Bologna-Prozesses gedacht, entwickelt sich Akkreditierung schnell zu einem politischen Instrument zur Durchsetzung der Bologna-Reformen.
- Staatliche Verpflichtung (Muss- und Soll-Bestimmungen in Hochschulgesetzen) bei gleichzeitiger Auslagerung staatlicher Aufgaben in ein Wettbewerbssystem von Agenturen, welches z. T. hoheitliche Akte (Zulassung von Studiengängen) vollzieht.
- Akkreditierungsagenturen verstehen sich als Change Agents mit eigenen, über den Mindeststandard hinausgehenden Qualitätsansprüchen.

## Verfahrensparallelen

### Peer - Review

1. Schritt: Selbstdokumentation
2. Schritt: Begutachtung durch externe Expert/innen

### Akkreditierung

1. Schritt: Selbstdokumentation
2. Schritt: Begutachtung durch externe Expert/innen



Etliche Hochschulen schaffen den Mehraufwand durch die Akkreditierung nicht. Peer-Evaluationen ruhen oder werden deutlich zurückgefahren.

## Kombination von EFQM und Akkreditierungsanforderungen

	EFQM	Acquin
Befähiger	Führung	Eignung der Organisations- und Entscheidungsstruktur
	Politik und Strategie	Ziele des Studiengangs
	Mitarbeiter	Lehrende
	Partnerschaften und Ressourcen	Internationale Ausrichtung, Berufsfeld-Orientierung, Umfang und Eignung der Ressourcen
	Prozesse	Curriculum
Ergebnisse	Kundenbezogene Ergebnisse	Studierende
	Mitarbeiterbezogene Ergebnisse	Evaluation der Lehre
	Gesellschaftsbezogene Ergebnisse	
	Schlüsselergebnisse	

Quelle: Nickel / Epskamp 2003

- Das Wissen über die Qualitätssicherung in Studium und Lehre sammelt sich bei den Agenturen und deren GutachterInnen.
- Agenturen werden zunehmend als Machtfaktor und Bürokratie-Treiber wahrgenommen.



**Konsequenz:** Hochschulen fordern mehr Eigenverantwortung bei der Qualitätssicherung von Studium und Lehre, Entschlackung der Verfahren und Kostensenkung

**Entschlackung hochschulinterner QM-Verfahren** durch Erhebung und Aufbereitung qualitätsrelevanter Daten, die auch zur Durchführung von Akkreditierungsverfahren genutzt werden können. Leichte Erreichbarkeit per Datenbank für die hochschulinternen AkteuerInnen. Akkumulation von Wissen über Akkreditierung durch Hinterlegung von Formularen, Beispielen, Hilfen etc. in Datenbanken.

Entschlackung hochschulinterner Verfahren verbunden mit Kostensenkung durch das Schaffen guter organisatorischer Rahmenbedingungen und Funktionalität der Abläufe. Eine hohe Qualität der Prozesse trägt zur Erreichung einer hohen Ergebnisqualität bei und schafft darüber hinaus Verfahrenssicherheit (z.B. durch Handbücher zur Einrichtung von Studiengängen).

**Erhöhung der Eigenverantwortung und Selbststeuerungsfähigkeit** durch Etablierung von QM-Systemen. Diese sollen

- ein Orientierungsmuster schaffen, welches es Hochschulen ermöglicht, das Dickicht ihrer Instrumente für die qualitätsrelevanten Handlungsfelder so zu ordnen, dass sie die von ihnen angestrebte Leistungsqualität gezielter herstellen können als bisher;
- durch Koordination und Abstimmung die erheblichen finanziellen und personellen Ressourcen, die von den Hochschulen derzeit für Qualitätssicherung aufgewendet werden, zu bündeln und wirksamer zu machen.

**Erhöhung der Eigenverantwortung und Selbststeuerungsfähigkeit** durch Verlagerung der Studiengangskkreditierung in die Hochschule hinein

→ Fähigkeit zur Selbstakkreditierung

→ Prüfung durch externe Agentur, ob die Hochschule bei der Selbstakkreditierung richtig vorgeht und die geforderte Studiengangsqualität erzeugt.